13,867 Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. Oktober 1910. No. 14. XXV. Jahrgang.

Societas entomologica.

„Societas entomologica" gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner, erscheint monatlich zweimal bei *Fritz Lehmanns Verlag*, G. m. b. H. in Stuttgart.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales doivent être envoyées aux héritiers de M. Fritz Rühl à Zurich V. Pour toutes les autres communications, annonces, cotisations &c. s'adresser à M. Fritz Lehmanns Verlag, G. m. b. H., à Stuttgart.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Original-Beiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Alle geschäftlichen Mitteilungen, Inserate etc. sind an Fritz Lehmanns Verlag, G. m. b. H., Stuttgart einzusenden.

Journal of the International Entomological Society.

Any ecientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs, Zurich V. All other communications, insertions, payments &c. to be sent to Mr. Fritz Lehmanns Verlag, G. m. b. H., Stuttgart.

Tant que les journaux „Societas entomologica" et „Entomologische Zeischrift" sont publiés ensembles, on n'acceptera plus d'abonnements à la seule „Societas entomologica". Le prix annuel des deux recueils est de ℳ 6.— avec un supplément de port pour l'étranger à raison de ℳ 2.50. Le journal de la société paraît bimensuellement.

Solange die Societas entomologica und die Entomologische Zeitschrift gemeinsam herausgegeben werden, ist die Soc. entom. allein nicht beziehbar. Jahrespreis beider Zeitschriften ℳ 6.— Portozuschlag fürs Ausland ℳ 2.50. Das Vereinsblatt erscheint zweimal im Monat.

As long as the Societas entomologica and the Entomologische Zeitschrift are published together, the former journal will not be supplied alone. The price for the two journals together is ℳ 6.— per annum, with a supplement for foreign postage of ℳ 2.50 for subscriptions received from abroad. The journal of the society will appear fortnightly.

57. 81 : 15

Beschreibungen der Eier von Staurópus fági L., Drépana cultrária F., Acronycta abscóndita Tr. und Bíston hirtária Cl.

(Mit 4 Abbildungen.)

Von *Viktor Richter*, Oberdorf b. Komotau.

Fig. 1.

Staurópus fági L.

Das Ei hat die Form eines der Höhe nach etwas zusammengedrückten Kugelsegmentes. Das Ei ist milchig-weiss, vor dem Schlüpfen der Räupchen breitet sich allmählich von der Mikropyle ein lilafarbener Ton aus. Der Durchmesser des Eies beträgt 1·9, die Höhe 1·3 und der Durchmesser der Mikropylarfläche 0·125 mm. Die Mikropylarfläche ist konkav vertieft und von einer 6—8zipfeligen Rosette umgeben. Die Innenzipfel werden durch Radialrippen verbunden und um die Mikropyle reihen sich kleine Zwischenrippchen an. An die Rosette schliesst eine feine netzartige Skulptur, — die einen Ring von $^1/_4$ der Mantelfläche einnimmt — deren Maschen unregelmässige Polygone bilden. Unterhalb dieses Ringes wird die Netzskulptur grobmaschiger, der Grund körnig und verschwindet Beides gegen die Basis zu, die glatt und flach ist.

Beschrieben am 21. Mai 1910 nach Eiern, die ich von Herrn Rangnow (Berlin) bezog.

Fig. 2.

Drépana cultrária F.

Nach Ablage — die im Mai erfolgt — sind die Eier gelblich, werden allmählich orange und zeigen ungefähr nach 6 Tagen dunkelrote Färbung. Vor dem Verlassen des Räupchens zeigt das Ei dunkelgelblichgraue Färbung.

Das vogeleiförmige Ei hat einen grössten Durchmesser von 0·563, eine Länge von 0·906 mm. Die 0·109 mm im Durchmesser messende Mikropylarfläche bildet eine 8—10zipfelige von ebensoviel Radialrippchen durchsetzte Rosette, an die sich ein etwas vertiefter schmaler Ring anschliesst, von welchem ungefähr die Hälfte der 18 Meridionalrippen ausgehen. Die übrigen Rippen zweigen im oberen ersten Fünftel von den ersteren ab und verbinden sich wieder im unteren Fünftel. Bei starker Vergrösserung erscheint das Ei ausserdem fein gekörnt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beschreibung nach Eiern von einem ♀, das ich am 15. Mai 1910 in Oberdorf fing. (18. Mai 1910.)

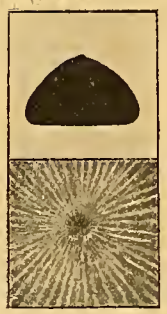

Fig. 3.

Acronycta abscóndita Tr.

Die rötlichbraunen Eier,*) die Ende April bis Mai einzeln zur Ablage gebracht werden, gleichen in der Form mehr einem Konoide.

Das glänzende Ei ist an der Basisperipherie abgerundet, die Mikropylarfläche erhaben, unrund, mehrzipfelig und gekörnt. Die Seitenfläche weist 50—56 wellenförmige Radialrippen auf, wovon die Hälfte derselben am Scheitel entspringen, während die übrigen unterhalb — in $^4/_5$ der Eihöhe — von den ersteren abzweigen. Eine direkte Querrippung ist nicht vorhanden und entsteht scheinbar durch den wellenförmigen Verlauf der Meridonalrippen-Intervalle.

Das Ei erscheint dem freien Auge rötlichgrau, lichter gerieselt und wird mit zunehmender Entwicklung des Embryos asch- bis dunkelgrau. Das Ei hat einen Durchmesser von 1 mm und misst in der Höhe 0.625 mm.

Beschrieben am 15. Mai 1910.

Fig. 4.

Biston hirtária Cl.

Die dottergelben oder grünen Eier werden seitlich in grösseren Partien nebeneinander Ende April bis Mai abgelegt.

Herr Dr. Ruhland, von welchem Herrn ich die Eier bezog, gab an, dass Eier, die der Lichteinwirkung ausgesetzt grüne,**) während nicht belichtete Eier dottergelbe Färbung zeigen. Das Ei ist ellipsoidisch bis vogeleiförmig, hat einen mittleren Durchmesser von 0.547 und eine Länge von 0·703 mm.

Die Mikropylarfläche ist etwas konkav vertieft und gekörnt. Die Mantelfläche des Eies weist bei starker Vergrösserung eine glänzende, grobe, körnige Struktur auf, die gegen das der Mikropyle gegenüberliegende Ende sukzessive feinkörniger und schliesslich glatt wird.

Das Ei erscheint dem freien Auge mattglänzend und wird mit zunehmender Entwicklung des Räupchens dunkelgrau metallisch glänzend.

Beschrieben am 20. Mai 1910.

In den Abbildungen zeigt die obere den Querschnitt, die untere Figur die Ansicht des Eies von oben bei starker Vergrösserung. 57. 85—87.

*) Vom Herrn Rangnow, Berlin, bezogen.

**) Auch Rebel gibt in der IX. Aufl. des „Berge" p. 399 an: „Das Ei oval, an den Polen abgeflacht, grün".

---

57. 89 (403)

Neue palaearktische Rhopaloceren.

Von *H. Fruhstorfer.*

(Fortsetzung).

Die zierliche Form fing ich hauptsächlich am Eingang zum Fextal, gleich oberhalb den Häusern von Sils Maria. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Fundstellen jetzt bereits durch Neubauten etc. vernichtet sind.

Argynnis ino tergesta subspec. nova.

Diese Form steht im engsten Anschluss an die vorige, eine Erscheinung der Gleichheit, die sich häufig bei alpinen und nordischen Arten wiederholt. Doch bleibt tergesta noch mehr in der Grösse zurück, die Grundfarbe ist noch bleicher, die Schwarzpunktierung der Vorderflügel so sehr zurückgebildet, dass die gelbe Submarginalzone doppelt bis dreimal so breit erscheint als bei adula. ♀♀ mit noch geringerer schwarzer Basalbeschuppung als adula ♀♀, sehr klein, ohne Spur eines blauen-Anfluges.

Patria: Esthland. (Type) Finnland, bereits etwas dunkler, grösser. Südrussische Stücke nähern sich im ♀♀ der tegesta, doch sind die ♂♂ ebenso satt gelbbraun wie ino ino aus Deutschland.

Argynnis ino eporedia subspec. nova.

Verglichen mit ino ino Rott. aus fast ganz Deutschland, besonders dem Allgäu, Barmssee in Oberbayern, Altona und Passau, auch Stücken aus Ungarn und der Tatra, sowie der Umgebung von Wien lässt sich konstatieren, dass ♂♀ von transalpinen Fundorten viel breiteren schwarzen Distalsaum aller Flügel und fast doppelt so breite Medianbinden führen als ♂♀ von nördlicheren Fundorten. Den ♀♀ fehlt der blaugraue Anflug, die Basalpartie der Hinterflügel ist nur geringfügig schwarz beschuppt.

Patria: Courmajeur, Cogne (Piemont), Südtirol, (H. Fruhstorfer leg.).

Coenonympha tiphon thimoites subspec. nova.

Als ich auf der Durchreise nach Aosta einige freie Stunden benutzte, die Ansammlungen des bekannten Wuhlschlegel in Martigny zu durchmustern, war ich nicht wenig erstaunt, darunter eine Serie einer Coenonympha-Form vorzufinden, die mir bisher ähnlich nur von der Nordsee und England bekannt war und die flüchtigen Blickes sehr wohl mit philoxenus Esp. und polydama Haworth verwechselt werden könnte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Richter Viktor K.

Artikel/Article: Beschreibungen der Eier von Stauröpus fägi L., Drépana cultrâria F., Acronycta abscöndita Tr. und Biston hirtäria Cl. 53-54